



**Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und
Dienstleistungen der Bundeswehr**

- Präsidentin -

Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen
der Bundeswehr • Postfach 29 63 • 53019 Bonn

Herrn
Dietmar Bytzek
Thomas Dehler Str. 7 a
76726 Germersheim

nachrichtlich:
Kreisverwaltung Germersheim
Luitpoldplatz 1
76726 Germersheim

Aktenzeichen
GS IV 1 - ÖrABw – Az 47-10-00

Bearbeiter/-in
LTRDir Lenart

Bonn,
30. Oktober 2017

BETREFF **Brief der BI „Kein Gefahrstofflager“ an Frau Präsidentin des BAIUDBw, Frau Hauröder-Strüning;**
BEZUG 1 Brief der BI „Kein Gefahrstofflager“ vom 2. Oktober 2017

Sehr geehrter Herr Bytzek,

für Ihr Schreiben vom 2. Oktober 2017, in dem Sie weitere Fragen zum „Gefahrstofflager Germersheim“ stellen, danke ich Ihnen.

Durch die Öffentlich-rechtliche Aufsicht für Arbeitssicherheit und Technischen Umweltschutz der Bundeswehr und bei den Gaststreitkräften (ÖrABw) in Wiesbaden als zuständige immissionsschutzrechtliche Überwachungsbehörde, wurden zwischen den Jahren 2011 und 2017 bei dem Defense Distribution Depot Europe (DDDE) der Defense Logistics Agency (DLA) mehrere Besichtigungen durchgeführt, bei denen u.a. die Arbeitsschutzorganisation der Dienststelle und das Sicherheitsmanagement geprüft wurden.

Grundsätzlich wird die Abstellung, der bei den Besichtigungen festgestellten Abweichungen durch die ÖrABw überwacht.

Die von Ihnen vorgetragenen Bedenken bezüglich eventuell unzulässig genutzter Freiflächen innerhalb der Liegenschaft bzw. vor den Lagerhallen, konnten im Rahmen einer Besichtigung durch die ÖrABw Wiesbaden im September 2017 ausgeräumt werden.

Konkret wurden dabei die Vorplätze der beiden Gefahrstofflager von DLA in Augenschein genommen. Hierbei wurden die darauf befindlichen Container, insbesondere vor den Gefahrstofflagern (Gebäude-Nr. 7915 und 7983) von DLA, geöffnet und die Inhalte überprüft. Hierbei wurden von uns keine Auffälligkeiten bzw. falsch gelagerte Gefahrstoffe festgestellt.

Weiterhin weisen Sie in Ihrem Brief auf fehlende Sicherheitsmanagement-Handbücher sowie fehlende Wartungs- und Prüfpläne der sicherheitsrelevanten Anlagenteile hin. Hierzu hat die ÖRABw Wiesbaden die US-Dienststelle bereits aufgefordert, alle unvollständigen und fehlenden sicherheitsrelevanten Punkte bzw. Dokumente zu aktualisieren und zu ergänzen. Die ÖRABw Wiesbaden wird zudem noch in diesem Jahr die Gefahrstofflager in den Gebäuden 7915 und 7983 im Rahmen ihrer Zuständigkeit besichtigen und dabei dann auch die Vollständigkeit der Sicherheitsdokumentation überprüfen. Diese Besichtigungen basieren auf den erteilten Genehmigungen des Landkreises Germersheim und dem geltenden Recht – soweit anwendbar. Sollten dabei Abweichungen im Bereich Arbeitsschutz (insbesondere Gefahrstoffrecht) und im Bereich Immissionsschutzrecht festgestellt werden, wird die betroffene US-Dienststelle um Abstellung gebeten.

Auf die von Ihnen angesprochene Akteneinsicht kann ich leider keinen Einfluss nehmen. Hier liegt die Entscheidungshoheit allein beim Landkreis.

Gern stehe ich auch weiterhin als Ansprechpartnerin der Bundeswehr zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Hau ~~o~~ - ⁿGrüß